

Kampagne Steuer gegen Armut, c/o Jesuitenmission
P. Dr. Jörg Alt SJ, Königstraße 64, D-90402 Nürnberg

Deutscher Bundestag
Petitionsausschuss
Vorsitzende Frau Kerstin Steinke, MdB
Platz der Republik
11011 Berlin

1.12.2009

Petition zur Finanztransaktionssteuer

Sehr geehrte Frau Steinke,

zunächst möchte ich Ihnen zur Wiederwahl als Ausschussvorsitzende gratulieren und Ihnen zur Weiterführung Ihres Amtes alles Gute wünschen. Sie meinen auf Ihrer Website, dass Sie sich dafür einsetzen wollen, dass die Petitionsverfahren zügiger und transparenter werden. Gerade bei letzterem kann ich Sie nur ermutigen, dabei auch das Verfahren zu den Online-Petitionen nicht zu vergessen.

Als wir uns entschieden, mit unserer Petition den Weg der Online-Petition zu gehen, war uns einiges nicht klar gewesen, was sich in den ersten entscheidenden drei Wochen dann zeigte, den Zeichnungsverlauf erheblich bremste und vielen Leuten viel Arbeit bereitete. Nur einige Beispiele:

- Viele Leute kamen mit dem vielstufigen Zeichnungsverfahren nicht klar, die Hilfestellung dazu auf der Bundestagsseite selbst wurde als unzulänglich kritisiert. Erst als wir unsere eigene Schritt-für-Schritt Abfolge ins Netz stellte, änderte es sich ein wenig. Hätten wir das gleich gewusst, hätten wir diese Anleitung gleich eingestellt und mit allen Newslettern, Alerts und Infomails zirkuliert.
- Was machte eine Familie, die gerne online unterzeichnen würde, was sie nicht kann, weil sie nur eine gemeinsame Email-Adresse hat? Was machen ältere Leute, die keinen Computer haben, aber gerne unterzeichnen wollen? Irgendwann stellten wir Formulare zur Einzel- und Gruppenzeichnung ein, aber auch hier verloren wir kostbare Zeit bzw. ein Chaos bahnte sich an, weil es keine einheitliche Zeichnungsformulare gab und niemand mehr den Überblick hatte, wer mit welchen Formularen wo sammelte.
- Intransparenz hinsichtlich der Bedeutung der Drei- und Sechswochenfrist erzeugte Unsicherheit. Folge: Unterschiedliche Angaben auf unterschiedlichen Websites, in unterschiedlichen Mails, Blogs und Hausmitteilungen, die weitere Verwirrung und Klärungsbedarf verursachten. All dies verzögerte die Mobilisierung, da viele erst ab dem Ticken der Uhr begannen, sich mit diesem Problem zu beschäftigen und vielen bis heute nicht klar ist, dass die Dreiwochenfrist die entscheidende war.

KAMPAGNE
"STEUER GEGEN
ARMUT -
TRANSAKTIONS-
STEUER"

c/o Jesuitenmission
P. Dr. Jörg Alt SJ
Königstraße 64
D-90402 Nürnberg
Tel. (0911) 2346-189
Fax (0911) 2346-161
www.steuer-gegen-
armut.org
joergaltsj@gmail.com

Wie auch immer: Ich füge als Anlage 1 eine kleine Auswahl aus den Anfragen an, mit denen ich mich in den letzten Wochen herumplagen musste. Es wäre nett, wenn sich dafür im Interesse jener Bürger, die sich hier engagieren wollen, Verbesserungen finden lassen könnten.

Dann füge ich Ihnen in Anlage 2 einige Original-Unterschriftenlisten bei, die ich gebeten wurde, fristgerecht vor Ablauf der Dreiwochenfrist am 3.12. beim Petitionsausschuss einzureichen.

Anlage 3 schließlich enthält eine summarische Übersicht über all jene Faxe, die mir in Kopie zugegangen sind und deren Originale bei Ihnen eingegangen sein müssten. Seit dem 29.11. führte ich nicht mehr einzeln auf, weil ich das arbeitsmäßig sonst nicht mehr schaffen würde, sondern zählte mehrere Sendungen ein und derselben Person/Organisation zusammen.

Wieviele Unterschriftenlisten und Unterschriften aber wirklich bei Ihnen vorliegen entzieht sich meiner Kenntnis, da ich beispielsweise von attac und den Gewerkschaften keine Kopien erhielt und deren Aktivisten mir sagten, sie hätten alles direkt an den Ausschuss geschickt.

Und so bedanke ich mich für heute herzlich für Ihre Aufmerksamkeit und Ihr Interesse und bin,

mit freundlichen Grüßen,

Ihr

Jörg Alt SJ

3 Anlagen